

[Mobile book] Mami 1732 - Familienroman: Als Baby wurde sie entfhrt

Mami 1732 - Familienroman: Als Baby wurde sie entfhrt

Von Susanne Svanberg

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #200716 in eBooksVerffentlicht am: 2014-09-02Erscheinungsdatum:
2014-09-02File Name: B00MWZU786 | File size: 60.Mb

Von Susanne Svanberg : Mami 1732 - Familienroman: Als Baby wurde sie entfhrt before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mami 1732 - Familienroman: Als Baby wurde sie entfhrt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Behutsam einlesen; die Spannung holt spontan auf!Von Reeg EgilWie die Jungfrau zum Kind bin ich an den Roman
gekommen / Habe mich zunchst beim Lesen unmglich benommen / Wollte schon nach den ersten Seiten das Vorhaben
beenden / Und das Blatt zu interessanterem Tun hin wenden / Aus irgendeinem unerklrlichen Grund habe ich

weitergelesen / Und das ist ein guter Schachzug gewesen / Die Geschichte hat spontan die Spannungskurve hin gekriegt / Die mich wachgertelt hat und meine Langeweile besiegt / Mit jeder neuen Seite fesselte mich die Geschichte immer mehr / Die Spannung wuchs; versetzte mich in Bann frwahr sehr / Mein Puls stieg; welche Wendung wird die Geschichte wohl nehmen / Hatte keine Gelegenheit, mich mit anderem neben dem Lesen zu bequemen / Mit Trnen in den Augen erlebte ich das gute Ende der Geschichte / Offengelegt wurden alle die Handlung begleitenden (vermeintlichen) Bsewichte / Falls die Autorin die Spannung Seite fr Seite steigerte mit Absicht / Prsentierte sie sich damit eingefuchst mit schlaudem Gesicht //Kritisch spricht der Roman zudem an / Berufliche und gesellschaftliche Zwngs werfen Menschen oftmals aus der Bahn / Dem Familienglck wird so gezogen der Zahn / Ende vom Lied ist nicht selten der helle Wahn.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. als Kind wurde sie entfhrtVon rasseweibAm Anfang hatte man das Gefhl man liest ein weiteres Buch der fnf Freunde,doch bald schlug die ganze Story um.Leider verlief das Ende etwas unrealistisch aber dennoch gut.Spannung vorhanden. Empfehlenswert 4* (auf Grund vom Ende,man htt daraus noch etwas machen knnen)0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. KinderschicksalVon Anna-MariaEine bewegende und Herz zerreiende, aber vllig unrealistische, Geschichte ber pltzlichen Kindstod und Kindesentfhung.Der Roman hat ein Happy End und einem glcklichen und erfltem Familienleben steht nichts mehr im Weg.

KurzbeschreibungSeit ber 40 Jahren ist Mami die erfolgreichste Mutter-Kind-Reihe auf dem deutschen Markt! Ein Qualittssiegel der besonderen Art, denn diese einzigartige Romanreihe ist der Mastab und einer der wichtigsten Wegbereiter fr den modernen Familienroman geworden. Weit ber 2.600 erschienene Mami-Romane zeugen von der Popularitt dieser Reihe.Jauchzend lief die neunjhrige Elena ihrem Vater entgegen, umarmte ihn strmisch. Morgen geht's los! japste sie aufgeregt. Jochen Hellkamp drckte sein Tchterchen an sich und kte es sanft auf die Stirn. Fr ihn war dies der schnste Augenblick des Tages. Er liebte das Kind, hatte sein Leben ganz nach Elenas Bedrfnissen ausgerichtet. Als Elektroingenieur hatte er frher fr seine Firma die ganze Welt bereist, heute war er als selbstndiger Vertreter ttig, besuchte kleine Geschfte, die elektrische Gerte verkauften. Das ermoglichte ihm eine freie Zeiteinteilung, was sich fr die Betreuung des Kindes oft schon als unerllich erwiesen hatte. Der Verdienst war auch nicht schlecht, sie konnten sorgenfrei leben. Vati, ich freu mich so. Du auch? Jochen blieb die Antwort schuldig. Nein, er freute sich nicht, bemhte sich aber um ein Lcheln, um Elena nicht zu enttuschen. Die Reisetasche und ein Rucksack mit Proviant sind gepackt. Ich komme wie immer, um Elenazum Bus zu bringen. Hildegard Schwaiger, die Frau, die Elena tagsber betreute, trat hinzu und beobachtete gerhrt die herzliche Begrung. Das innige Verhltnis dieses Vaters zu seinem Kind erstaunte sie immer wieder. Drei eigene Kinder hatte sie gehabt, doch ihr Mann hatte sich kaum um sie gekmmert. Inzwischen war er schon gestorben, die beiden Shne und die Tochter erwachsen. Hildegard besserte ihre schmale Witwenrente durch die Fhrung dieses Haushalts auf. Sie machte ihre Sache gut, doch Jochen wurde den Verdacht nicht los, da sie sich mehr erhoffte, als hier nur die Stelle der Haushlterin zu bernehmen. Doch das war fr ihn undenkbar.KurzbeschreibungSeit ber 40 Jahren ist Mami die erfolgreichste Mutter-Kind-Reihe auf dem deutschen Markt! Ein Qualittssiegel der besonderen Art, denn diese einzigartige Romanreihe ist der Mastab und einer der wichtigsten Wegbereiter fr den modernen Familienroman geworden. Weit ber 2.600 erschienene Mami-Romane zeugen von der Popularitt dieser Reihe.Jauchzend lief die neunjhrige Elena ihrem Vater entgegen, umarmte ihn strmisch. Morgen geht's los! japste sie aufgeregt. Jochen Hellkamp drckte sein Tchterchen an sich und kte es sanft auf die Stirn. Fr ihn war dies der schnste Augenblick des Tages. Er liebte das Kind, hatte sein Leben ganz nach Elenas Bedrfnissen ausgerichtet. Als Elektroingenieur hatte er frher fr seine Firma die ganze Welt bereist, heute war er als selbstndiger Vertreter ttig, besuchte kleine Geschfte, die elektrische Gerte verkauften. Das ermoglichte ihm eine freie Zeiteinteilung, was sich fr die Betreuung des Kindes oft schon als unerllich erwiesen hatte. Der Verdienst war auch nicht schlecht, sie konnten sorgenfrei leben. Vati, ich freu mich so. Du auch? Jochen blieb die Antwort schuldig. Nein, er freute sich nicht, bemhte sich aber um ein Lcheln, um Elena nicht zu enttuschen. Die Reisetasche und ein Rucksack mit Proviant sind gepackt. Ich komme wie immer, um Elenazum Bus zu bringen. Hildegard Schwaiger, die Frau, die Elena tagsber betreute, trat hinzu und beobachtete gerhrt die herzliche Begrung. Das innige Verhltnis dieses Vaters zu seinem Kind erstaunte sie immer wieder. Drei eigene Kinder hatte sie gehabt, doch ihr Mann hatte sich kaum um sie gekmmert. Inzwischen war er schon gestorben, die beiden Shne und die Tochter erwachsen. Hildegard besserte ihre schmale Witwenrente durch die Fhrung dieses Haushalts auf. Sie machte ihre Sache gut, doch Jochen wurde den Verdacht nicht los, da sie sich mehr erhoffte, als hier nur die Stelle der Haushlterin zu bernehmen. Doch das war fr ihn undenkbar.